

Dorfentwicklungsplan

der Gemeinde **Albig**



**Bericht
über das 3. Bürgertreffen
vom 10. November 2011**



Weinbau seit 767

DORFENTWICKLUNGSPLANUNG DER GEMEINDE ALBIG

3. BÜRGERTREFFEN 10.11.2011



**Atelier d'architecture
G.P.L. Bultel, Architekt**

Bürgerbeteiligung 3. Treffen 10. November 2011

Anlass und Ziel

Die Gemeindeverwaltung hat für den 10. November 2011 die Bevölkerung zu einem 3. Bürgertreffen eingeladen, um die Ergebnisse der Dorfmoderation vorzustellen. Rund 90 Bürger sind der Einladung gefolgt.



Begrüßung

Herr Bürgermeister Trautwein begrüßt die Gemeinde und freut sich über die Resonanz in der Bevölkerung. Nach einem kleinen Rückblick der zurückliegenden 10 Monaten sowie einer Übersicht der heutigen und zukünftigen finanziellen Situation der Gemeinde, werden Maßnahmen, die in naher Zukunft erfolgen sollen, mitgeteilt, u. a.:

- Investitionen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Betreuung der Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres
- Baulandumlegung Gewerbegebiet II
- Überlegungen zur Entwicklung des Gebietes "ehemaliges Raiffeisenlager" am Bahnhof.

Vorstellung der Ergebnisse der Dorfmoderation

Vor einem Jahr wurden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, an der Dorfmoderation teilzunehmen, um frühzeitig auf den Entwicklungsprozess der Gemeinde Einfluss zu nehmen. Über 150 Personen haben an den Arbeitsgruppen und Workshops teilgenommen.



Beteiligt haben sich: die vier Projektgruppen

- Ortsbild, Dorfstruktur, Landschaftsraum
- Attraktivität, Infrastruktur
- Visionen, Marketing
- Nachhaltige Bürgerkommune, der Evangelischer Kindergarten und die Albi-ger Grundschule mit Bildern und Plakaten der Kinder, Jugendlichen von 10 bis 17 Jahren und die Generation 60+ in Workshops sowie die Vereine.

Herr Dipl. -Ing. Bultel, Dorfmoderator, bedankte sich bei den Beteiligten für ihre engagierte Mitwirkung und bei Herrn Bürgermeister Trautwein für seine kontinuierliche Unterstützung.

Die Herausforderung

Die Herausforderung der Albiger Dorfentwicklung wird durch die drohenden Leerstände - rd. 70 vorhandene und potentielle Leerstände – und durch den demografischen Wandel - Rückgang der Anzahl der jüngeren Menschen sowie der Anstieg der Anzahl der älteren Menschen - kennzeichnet.

Aufgabe der Dorfmoderation war gemeinsam mit der Bevölkerung Ansätze zu finden, wie wir gemeinsam dieser Herausforderung in Zukunft gerecht werden können.



Sechs Oberziele

Basierend auf den Stärken und Entwicklungspotentialen der Gemeinde, stellt Herr Bultel die 6 Oberziele, die sich während der Dorfmoderation herauskristallisiert haben, vor.



1. Orte der Kommunikation

Oberziel ist es, die Begegnung im Straßenraum und auf den Plätzen zu fördern. Diese so zu gestalten, dass sie zum Verweilen einladen.



Orte zu schaffen, an denen Kommunikation entsteht, wo der Bürger seine Sorgen und Freude mit anderen teilen kann. Indirekt soll dadurch das Tourismuspotential erhöht werden.

2. Generationsübergreifende Aktivitäten

Mit dem zweiten Oberziel wird insbesondere das bürgerschaftliche Engagement in allen gesellschaftlichen Bereichen angesprochen. Ziele sind die Förderung der Beziehungen zwischen Jung und Alt und die Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten, um die Wohn- und Lebensqualität aufzuwerten. Dabei sollen alle am Dorfleben teilnehmen, auch im hohen Alter.



Als vorgeschlagene Maßnahme ist hier die Gestaltung einer Anlaufstelle für Bürgerdienste, insbesondere für einen Besuchs- und Lesedienst, besonders zu erwähnen.

3. Harmonisches Ortsbild

Der Schutz der prägenden Bausubstanz und der Struktur, wobei Raum für qualitätsvolle neue Bausubstanz gegeben sein muss, charakterisiert dieses Oberziel. Dadurch soll die Stärkung der Identität bewirkt werden.



4. Attraktives Wohnen

Hierzu gehören die Entwicklung von neuen Wohnformen in Albig, ein Angebot an familien- und altersgerechtes Wohnen und die Erhaltung der Versorgung und der Infrastruktur bzw. deren positive Weiterentwicklung.



Auf den demografischen Wandel und den Änderungen der Struktur der Bevölkerung müssen wir in Albig noch neue Antworten finden. Heute schon und umso mehr in Zukunft, wird es um die Beziehung zwischen den Generationen gehen, wie wir miteinander umgehen. Neue Wohnformen, wie Mehrgenerationshäuser, betreute Wohngemeinschaften, könnten einen Ansatz zur Lösung anbieten, sowie die Erweiterung des Angebots an qualitativ wertvollen kleineren Wohneinheiten für Alleinerziehende, für die Älteren in der Bevölkerung, aber auch genauso für Singles.

5. Aufwertung des Sportareals

Durch die Aufwertung des Sportareals – Sportplatz, Tennisheim – soll die Teilnahme der Jugendlichen am Freizeitsport unterstützt, generationsübergreifende Kommunikation und die Dorfgemeinschaft gefördert werden und ein attraktiverer Ortseingang entstehen.



In nahezu allen Workshops, Projektgruppen und Gesprächsterminen fielen aus verschiedenen Motivationen im Zusammenhang mit der Dorfentwicklung beide Schlagwörter "Sportgelände" und "Tennisplatz".

Ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept mit Raum für gesellschaftliche Aktivitäten soll hergestellt werden. Folgende Maßnahmen könnten als Grundlage der Überlegungen dienen:

- Neugestaltung des Ortseingangs mit Verlegung der Abfallcontainer
- Neugestaltung der Fassade des Sportheims
- Gestaltung eines Jugendplatzes mit Überdachung, Grillplatz, Beachvolleyball
- Neugestaltung des Sportplatzes, z. B. durch Verkleinerung des Spielfeldes
- Nutzungserweiterung Tennisheim mit Straußwirtschaft, Bürgertreff und Anlaufstelle für Bürgerdienste.

6. Signy l'Abbaye

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen -breitere Präsenz in der Öffentlichkeit, Beteiligung der Jugend über die Vereine, Angebot "Französisch für Anfänger"- soll die Partnerschaft auf eine breitere Basis gestellt und die Sprachhürden überwunden werden.



Bewährtes und Zukunftsgerechtes

Herr Bultel stellt fest, dass dieser Maßnahmenkatalog durch die Erhaltung und Reaktivierung von Bewährtem und durch eine ganzheitliche, zukunftsgerechte und nachhaltige Entwicklung geprägt ist. Dieses Konzept kann nur durch eine generationsübergreifende Beteiligung der Bevölkerung zum Erfolg führen, und damit sind **wir alle**, als Gemeinschaft angesprochen.



Jugendworkshop "Schöneres Albig"

Stellvertretend für alle an der Dorfmoderation Beteiligten stellt die Jugendgruppe "Schöneres Albig" ihren während des Jugendworkshops in Mai 2011 erarbeiteten Maßnahmenkatalog vor. Hier wird die Bereitschaft der Jugend, an der Dorfentwicklung mitzuwirken, nochmals deutlich.

Die Ergebnisse des Jugendworkshops können auf der Homepage der Gemeinde Albig (www.ortsgemeinde-albig.de) unter Dorfentwicklung im Internet nachgelesen werden.



Das weitere Verfahren

Herr Bürgermeister Trautwein bedankt sich bei der Bevölkerung für das Interesse und bei Herrn Bultel und den Jugendlichen für die Präsentation.

Der aus der Dorfmoderation entwickelte Maßnahmenkatalog ist äußerst vielfältig und birgt viele Ansätze zur Dorfentwicklung. Der Gemeinderat wird sich in seinen nächsten Ratsitzungen mit der Erstellung der endgültigen Prioritätenliste befassen und dann in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung die Umsetzung der Dorferneuerung starten.

Die Bürgerversammlung wurde mit der Einladung zum Gedankenaustausch bei einem Glas Wein beendet.



Nächster Termin:

Gemeinderatssitzung am Montag, den 14. November 2011.

Aufgestellt: G.P.L. Bultel, Architekt

